

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 22.

22. März

1845.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg.  
(An die Ortsvorsteher).

Da das Sammeln des Leseholzes in Staatswäldungen nur den mit Leseholzzetteln versehenen unbemittelten Personen gestattet werden darf, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, vor Ablauf dieses Monats Namensverzeichnisse der unbemittelten Leseholzpetenten den betreffenden Revierförstern zuzustellen, worauf nach Maßgabe des Leseholzvorrathes die Leseholz-Zettel ausgestellt werden.

Den 15. März 1845.

R. Forstamt...  
Molke.

R a l m b a c h.  
(Warnung.)

Da schon mehrmals der Fall vorgekommen ist, daß Lang- und Klotzholz, beim Transport an der Wasserstraße auf die Wandungen der Wassergebäude abgeladen, über dieselben gewälzt, oder im schlecht aufgepolsterten Zustande bei Hochwasser fortgeschwammt wurde, was Schaden und Nachtheile für die herrschaftlichen Flossgebäude herbeiführt, so sieht man sich veranlaßt, von derlei unerlaubten Handlungen Jedermann zu warnen, um beiderseits jeden Schaden möglichst fern zu halten.

Den 16. März 1845.

R. Flossinspektion.  
Oberförster  
Güttenberger.

S c h ö m b e r g.  
Oberamts Neuenbürg.  
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Verlassenschaft der kürzlich gestorbenen beiden Eheleute Nikolaus Baier, gewesenen Burgers und Bauers dahier, wird am

Donnerstag, den 30. d. M. nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Eine zweistöckige Behausung mit Stallung, einem gewölbten Keller und Hütte darauf gebaut,

Eine Scheuer beim Haus,  
Hofraithe  $1\frac{1}{2}$  Bril. im Meß haltend und einem Brunnen darauf,

1 Morg.  $5\frac{1}{2}$  Bril. 6 Rth. Baum- und Grasgarten,

2 M.  $5\frac{1}{2}$  B. 6 R. Wiesen,

4 M.  $2\frac{1}{2}$  B. der Hausacker,

4 M.  $\frac{1}{2}$  B. 15 R. 6 Breitacker,

10 M.  $\frac{1}{2}$  B. der Heckenbusch genannt,

9 M.  $28\frac{1}{2}$  R. gebaute Egarten im Eulenloch, worunter auch Wald begriffen ist,

2 M.  $1\frac{1}{2}$  B. mit Tannens- und Laubholz bewachsen.

Diese Liegenschaft kann vor dem Verkauf in Augenschein genommen werden und die Liebhaber wollen sich

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathszimmer einfinden.

Die löblichen Schuldheissenämter werden ersucht, dieß ihren Untergebenen bekannt zu machen.

Den 17. März 1845.

Aus Auftrags:  
Das Waisengericht und  
der Kinder Pfleger.

Mithenpärt.  
(Flossholzverkauf).

Dienstag den 28. März  
Vormittags 9 Uhr

werden aus den hiesigen Communalwäldungen ca. 160 Stämme Flossholz verschiedener Qualität vom 80r bis 50r abwärts im Aufstreich verkauft. Die weitem Bedingungen werden vor der Verkaufsverhandlung bekannt werden.

Den 20. März 1845.

Schuldheiß Weiß.

L i e b e n z e i l.

Die Herführung von ca. 350 Kosslasten Kalksteine auf die Calwer und Reichenbacher Straße und von 315 Kosslasten sogenannter Reutesteine auf die Schömberger Straße wird am

Freitag den 24. März

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhause verankündigt werden.

Liebhaber werden dazu eingeladen.

Den 14. März 1845.

Stadtschuldheissenamt.  
Schönlén.

## Außeramtliche Gegenstände.

E b h a u s e n,  
bei Nagold.

Den Herren Wollenarbeitern zeigen wir hiemit an, daß wir die mechanische Wollenspinnerei dahier käuflich übernommen haben und dieselbe nun auf unsere Rechnung und unter Aufsicht des letzt Unterzeichneten betreiben.

Wir werden Allem aufbieten das uns geschenkte Zutrauen durch gute



und prompte Bedienung zu rechtfertigen und laden hiemit zu recht vielen Aufträgen ergebenst ein.

E. Reichert, Löwenwirth und E. Frik, Geometer von Altenstaig.

Calw.

(Bleich-Empfehlung).

Für die Langensteinbacher Bleiche besorgt hener wieder die Einsammlung von Leinwand, baumwollenen Tuch, Garn und Faden.

W. Enolin  
in der Ledergasse.

Geld auszuleihen,  
gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. bis Georgii. Wo, sagt  
Stadtschultheiß Schönlen in  
Liebenzell.

100 fl. bei der Eustypflege Oberkellwangen.

450 fl. Pfleggeld, zu 4 1/2 Prozent,  
bei G. Emmendorfer in Liebenzell.

207 fl. Pfleggeld bei Beck Gackenheim in Calw.

85 fl. Pfleggeld bei Martin Weber in Weltenschwann.

Calw.

Für die Kirchheimer Bleiche können jetzt schon Tücher, Faden und Garn angenommen und durch mich besorgt werden, wie in früheren Jahren.

F. Georgii.

Auf dem Dickmerhof sind 2 fetteste Ochsen zum Verkauf ausgesetzt.

Kalmbach.

HänseGarn ist zum Preis von 32 bis 48 kr. p. Pfd. von jetzt an zu haben und stehen Muster unter Nachnahme des Betrags gern zu Dienste.

Wilhelm Schmidt.

Calw.

Ich besorge auch hener wieder rothe Leinwand, Faden und Garn auf die R. Bleiche in Urach.

E. F. Kaiser.

Calw. Nächsten Sonntag so

wie die ganze Woche über sind frische Langenbrezeln zu haben bei

Beck Lud. Baier und Schaal auf dem Markt.

Simmersfeld.

(Abstreich-Verhandlung).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, die Maurer- und Steinhauerarbeit an seinem neu zu erbauenden Haus

Freitag den 24. d. M.

Morgens 9 Uhr

im Abstreich veraffordiren.

Liebhaber welche den Afford zu übernehmen geneigt sind, wollen sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen.

Das Nähere wird den Affordsliebhavern bei der Verhandlung mitgetheilt werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren ortangehörigen Maurern und Steinhauern gefälligst bekannt machen lassen zu wollen.

Am 14. März 1845.

M. Schaible,  
Schmiedmeister

Wildberg.

(Schulpräparanden-Anstalt.)

In Folge hohen Dekrets vom 8./13. d. M. ist es mir nunmehr möglich geworden, der kürzlich in dieser Blatte erschienenen Ankündigung einige bestimmtere Angaben nachfolgen zu lassen. Das bisher hier bestandene Privat-Schullehrer-Seminar wird im Laufe d. J. als solches aufhören und in eine auf einen zweijährigen Kursus berechnete Vorbereitungs-Anstalt übergehen, aus welcher die Zöglinge in ein Staats-Seminar vorrücken. Der Eintritt in die Vorbereitungs-Anstalt erfolgt in der Regel im 15. Lebensjahre und die ganze Bildungszeit dauert somit vier Jahre. Die Zöglinge dürfen auch in der Vorbereitungs-Anstalt kein Lehrgeld bezahlen und die ärmeren von ihnen erhalten je nach Umständen noch einige Gulden jährlich für Bücher und Schreibmaterialien.

Die hiesige Lehranstalt wird (ganz abgesondert von der hier bestehenden Anstalt für schwachsinige Kinder)

ihr eigenes Gebäude bekommen, in welchem Zöglinge mit einem verheiratheten Lehrer zusammenwohnen, der ihnen auch die Kost reichen wird. Für Logis und Kost zahlt der Zögling jährlich 60 fl. bei gegenwärtigen Fruchtpreisen, bei niedrigeren 55 fl. — Ich erlaube mir noch beizufügen, daß keinerlei Besorgnisse wegen der Militärpflichtigkeit mehr vorliegen, daß den Zöglingen der Staatsseminarien größere Stipendien als bisher zugesichert sind, bei denen sie von Haus aus weniger Zuschuß mehr bedürfen und daß somit die in anderer Hinsicht so dringend notwendige Verlängerung der Bildungslaufbahn (die sich dem Vernehmen nach auch auf die nach und nach ihrem Ende entgegengehende Land-Incipienz erstrecken wird) kein Abhaltungsgrund für Eltern seyn darf, welche sonst gerne ihre Söhne für das Schulfach bestimmen würden, indem die Bildungskosten im Ganzen sich künftig nicht viel höher belaufen werden, als bisher. — Anmeldungen zur Aufnahme in den ersten oder zweiten Jahreskursus bitte ich in möglichster Balde an mich gelangen zu lassen.

Am 16. März 1845.

Stadtpfarrer Haldenwang.

Calw.

Halbleinene Tischzeug à 28 kr. 1/8 breit, halbleinene Drehzeug à 20 kr., 7/8 breit, flächene Leinwand à 24 und 30 kr. 1/8 breit ist in sehr schöner Qualität nebst einer sehr reichen Auswahl in **Rock-, Hofen- u. Häsbenderzeugen**, in Baumwolle, Leinen und Wolle, zu den billigsten Preisen so eben bei mir eingetroffen, die ich zur gefälligen Abnahme bestens empfehle. Von den beliebten 3/4 breiten Hofenzeug zu 30 kr. die Elle, erwarte ich dieser Tage eine Sendung.

Kaufmann Bod.

Calw.

(Hausverkauf).

Aus der Verlassenschaft des Lorenz Hammer, gewesenen Stadtzin-  
kisten hier, werden am  
Dienstag den 2. Mai



Nachmittags 1 Uhr  
3/5 an einer 3stockigen Behausung  
nebst Keller, in der Poststraße auf  
dem hiesigen Rathhaus im öffentli-  
chen Aufstreich verkauft. Vorläufige  
Käufe können mit dem Unterzeichne-  
ten abgeschlossen werden.

Den 21. März 1842.

Stadtrath Schuler.

Calw.

Eine Person von geseztem Alter  
empfiehlt sich als Wochenbettwärte-  
rin oder Krankenwärterin in eine  
stille Haushaltung. Wer? sagt  
die Redaktion.

Welten schwann.

100 Eri deutsche Erdbirnen sind  
zu verkaufen bei

Matth. Wfrommer,  
Bauer.

Nenningen,  
bei Leonberg.

Ungefähr 300 Centner gutes Heu  
sind zu verkaufen bei

Gemeinderath Gütler.

\*\*\*\*\*

Ottenbronn.

Meine

Regelbahn

wird nächsten Sonntag eröff-  
net.

Dreiß  
zum Adler.

\*\*\*\*\*

Calw.

(Neue hölzerne FeuerEimer).

Die Erfahrung hat gelehrt, daß  
die sogenannten Feuerreimer, aus Le-  
der gefertigt und inwendig verpicht,  
den Zweck nur unvollständig erfül-  
len, denn sie halten gar zu wenig  
Wasser, verlieren leicht den Pechguß  
und die Form in Folge des Ein-  
schmorrens etc. und sind verhältniß-  
mäßig theuer. Dagegen haben sich  
hölzerne Kübel von ungefähr 5—8  
Maas Gehalt, mit einer bequemen  
Handhabe versehen, an vielen Orten

sehr erprobt, so daß neuerer Zeit  
diese an die Stelle der ledernen Ge-  
fäße treten, weil sie dauerhafter,  
bei weitem wohlfeiler und auch in  
Haushaltungen, in der Küche,  
Waschküche, Werkstätte, im Stall  
täglich brauchbar sind, mithin unbe-  
schadet des besondern Zwecks bei  
Feuerkränsten einen Kübel oder  
Wasserschöpfe ersetzen. Dergleichen  
hölzerne Feuerreimer sind gut gefe-  
tigt bei mir zu haben, das Stück  
zu 24—30 kr. und lade daher die  
Einwohnerschaft ein, sich mit solchen  
Kübeln zu versehen, welche sich Je-  
dem selbst empfehlen werden.

Küfermeister Ude.

Althengstätt.

(Bürgschafts-GläubigerAusruf).

Es wird vermuthet, daß der ver-  
storbene Leonhard Weiß, Gemein-  
derath und Rathschreiber von hier,  
sich für Mehreres verbürgt habe; es  
ergeht daher hiemit an Jedem, der  
eine BürgschaftsAnforderung an ihn  
zu machen hat, die Aufforderung,  
solche innerhalb 30 Tagen entweder  
bei der Wittwe des Verstorbenen,  
oder bei dem Schultheißenamte da-  
hier bei Verlust seiner Ansprüche  
anzumelden.

Den 20. März 1843.

Jakob Schneider, Schuhma-  
cher in Deckensfronn, verkauft von  
4 jungen Bienen zwei, das Stück  
um 8 fl.

Calw.

Der Unterzeichnete sieht sich zu  
Berichtigung von irrigen Ansichten,  
welche über den neugegründeten  
zweiten Leichenverein in Umlauf  
gebracht worden sind, veranlaßt,  
folgendes zur Kenntniß seiner Mit-  
bürger zu bringen:

1) Der neue Verein hat sich dem  
ältern nicht feindselig gegenüber ge-  
stellt, wie schon behauptet worden  
ist, nein nicht aus diesem Grunde  
ist er gebildet worden, sondern um  
einem dringenden Bedürfniß vieler  
unserer ärmsten Mitbürger abzuhel-  
fen.

2) Ein Mitglied des ältern Ve-  
reins muß nemlich 2 fl. 42 kr. Ein-

trittsgeld und monatlich 12 kr. Bei-  
trag bezahlen. Dafür genießen die  
Mitglieder dieses Vereins recht an-  
erkennungswürdige Vortheile. Vielen  
unsern Mitbürgern waren aber diese  
Beiträge zu hoch, es war ihnen un-  
möglich, das Geld zusammen zu  
bringen; wie sollte z. B. eine arme  
Familie von 5 Mitgliedern, die oft  
die Mittel zum nöthigen Brod nicht  
zusammen bringt, sich in Stand ge-  
sezt sehen, ein Eintrittsgeld von 5  
Kronenthaler und einen monatlichen  
Beitrag von 1 fl. zu entrichten.

3) Um nun auch dem Ärmsten  
die Wohlthaten eines solchen Vereins  
zugänglich zu machen, haben wir  
den neuen Verein gegründet und  
dabei die Eintrittsgelder je nach den  
verschiedenen Altersklassen so gestellt,  
daß auch der Unbemittelte bei gu-  
tem Willen es aufbringen kann.  
Die Beiträge betragen je beim 2ten  
oder 3ten Todesfall eines Vereins-  
Mitglieds nur 6 kr., ein Beitrag,  
welcher in der Regel nur alle Halb-  
jahr zu bezahlen ist und gewiß auch  
vom Ärmsten aufgebracht werden  
kann. Auf diese Weise ist gewiß  
Jedem Gelegenheit verschafft, an  
unserem Verein Antheil zu nehmen  
und es hat künftig Niemand mehr  
nöthig, bei Todesfällen das Publi-  
kum mit Bitten um Unterstützungen  
zu belästigen.

4) Unter solchen Verhältnissen und  
mit Rücksicht auf die ärmeren Mit-  
glieder unseres Vereins ist es die-  
sem aber auch nicht möglich, für  
Nothfälle einen Reservefonds zu  
sammeln und wir haben uns des-  
halb in der Erwartung, daß die  
besondere Verhältnisse dieses Vereins  
werden richtig aufgefaßt werden,  
kürzlich erlaubt, denselben der Theil-  
nahme unserer Mitbürger zu empfeh-  
len und zu wahren Theilnahme ein-  
zuladen. Wir haben uns in dieser  
unserer Erwartung größtentheils  
nicht getäuscht und sind für die er-  
wiesenen Theilnahme recht dankbar.

Wir haben keinen Grund zu ver-  
hehlen, daß unser Verein nur auf  
solche Weise und durch etwaige Ver-  
mächnisse und Geschenke in den  
Stand gesezt wird, einen Fonds  
für Nothfälle zu erwerben und wir





leben auch der Hoffnung, daß bei der Gemeinnützigkeit unseres Vereins die Theilnahme unserer verehrten Mitbürger demselben auch künftig werde erhalten bleiben.

5) Hieraus dürfte hervorgehen, daß bei Gründung unseres Vereins uns keine andere Absicht leitete, als einem dringenden Bedürfnis der ärmeren Mitglieder abzuhelfen und von diesem Standpunkte aus betrachtet, wird es Jedermann klar werden, daß wir uns an den schon längere Zeit bestehenden älteren Verein nicht anschließen können, dem wir übrigens seine Verdienste nicht schmälern wollen.

6) Daß wirklich durch Gründung unseres Vereins einem dringenden Bedürfnis vieler hiesigen Gemeindeglieder abgeholfen wurde, beweist die Thatsache, daß dieser Verein gegen 476 Mitglieder zählt.

Am 15. März 1845.

Im Namen des Ausschusses,  
der Kassier:

Messerschmied Gehele.

**Landwirthschaftliche Erfahrungen und Ansichten von dem Postverwalter v. Sorlach in Calw. Die Veröffentlichung hervorgerufen durch den Milchpreis.**

(Fortsetzung).

Die Maas Milch wurde im Laufe

des letzten Rechnungsjahrs um 5, 6 und 7 fr. abgegeben, um 5 fr. beinahe eben so lange als um 7 fr. daher im Durchschnitt 6 fr. angenommen werden können.

Wenn nun der Ertrag von 1177 fl. 54 fr. in lauter Milch bestehend, angesehen wird, so würden 11779 Maas gewonnen worden seyn, und käme demnach die Maas auf 8 1/2 fr. zu stehen, also 2 1/2 fr. höher, als wirklich erlost worden sind.

Denkt man sich die in diesem Jahre gemachten eben erwähnten Abweichungen von meiner Regel in der Kuherei hinweg, wird nemlich die Kastration der Kühe aufgegeben, keine trachtige Kuh mehr eingestellt, oder keine Kuh bis zum Kalben behalten, so wäre der Ertrag an Milch gewesen, wie er auch nach mehrjähriger Erfahrung zu erwarten ist, so wie die neumelkende Kuh nach dem Abjaz des Kalbs 6 Ms. Milch gibt, und sie wieder weggethan wird, so wie sie keine 3 Ms. Milch mehr liefert, täglich 4 1/2 Ms. thut jährlich von 7 1/2, Kähen 12755 Ms. Ersatz durch Nebenbeschäftigung der Magd 24 fl. 50 fr. oder Milch 245 Ms. zu 12998 Maas.

Von dem Aufwand von 1672 fl. 7 fr. wären hinwegzunehmen: für Unfälle durch das Kastriren 60 fl. für das Kastriren 52 fl. 24 fr. thl. 92 fl. 24 fr. wonach der Aufwand sich noch belaufen würde auf 1579 fl.

45 fr. und würde somit eine Maas Milch sich berechnen auf 7 1/4 fr.

Jene 12998 Ms. würden in Geld betragen 1299 fl. 48 fr. und der Aufwand den Ertrag noch übersteigen um 279 fl. 55 fr. daher die Nothlast Dung auf 45 1/2 fr. zu stehen kommen würde.

(Fortsetzung folgt).

**Berichtigung.** In der letzten No. letzte Spalte, Linie 17 von unten soll es heißen: 1 Nothlast Dung, 1 fl. 17 fr.

### Bermischtes.

Unlängst gab ein Gutbesitzer bei Paris seinem neuen Dorfe den Namen „Neu-Algier.“ Gefragt, weshalb er diesen Namen wähle? erwiderte er: Weil diese Anlagen mir mehr kosten als einbringen dürften.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 18. März 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtare.

### Fruchtpreise.

Kernen der Schffel.	15 fl. 48 fr.	14 fl. 45 fr.	14 fl. — fr.
Dinkel	7 fl. 30 fr.	7 fl. 13 fr.	7 fl. — fr.
Haber	7 fl. 44 fr.	7 fl. 38 fr.	7 fl. 30 fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 26 fr.	
Gerste	1 fl. 28 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	2 fl. 12 fr.	2 fl. — fr.	
Wicken	2 fl. 20 fr.	2 fl. 12 fr.	
Limfen	3 fl. 12 fr.	3 fl. — fr.	
Erbsen	3 fl. — fr.	2 fl. — fr.	

Aufgestellt waren:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

369 Schfl. Kernen. 75 Schfl. Dinkel. 55 Schfl. Haber.

### Aufgestellt blieben:

98 Schfl. Kernen. 11 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

### Brodtare.

4 Pfund Kernbrod kosten . . . . . 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . . . 6 1/2 Loth.

### Fleischtare.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschuldheissenamt. Calw.

Schuldt.